

Vorwort

Vorwort

Eisenbahngeschichte hat, nicht nur der runden Jubiläen wegen, Konjunktur. Die Eisenbahnen gelten als Führungssektor im deutschen Industrialisierungsprozeß des 19. Jahrhunderts. Da die Rheinlande und Westfalen zu den wirtschaftlich fortgeschrittenen Provinzen Preußens zählen, die Koppelungseffekte der Eisenbahnen mit Bergbau und Eisen und Stahlindustrie im entstehenden Ruhrgebiet besonders augenfällig sind, der Eisenbahnbau im Westen auf namhafte und frühe Befürworter zählen kann, große Eisenbahngesellschaften in Köln bzw. Elberfeld ihren Sitz haben, liegt in den staatlichen und nichtstaatlichen Archiven des Landes Nordrhein-Westfalen eine dichte Überlieferung zur Eisenbahngeschichte vor. Für den nichtstaatlichen Bereich sei auf die „Quellen zur Eisenbahn- und Straßenbahngeschichte in nichtstaatlichen westfälisch-lippischen Archiven“ verwiesen, die 1996 von der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv in Dortmund vorgelegt worden sind.

Das Nordrhein-Westfälische Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf hat 1995 ein Inventarisierungsprojekt bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Köln eingereicht, das 1996 bewilligt worden ist. Dafür sei der Deutschen Forschungsgemeinschaft, namentlich Frau Dr. Sigrun Eckelmann, herzlich gedankt. In Zusammenarbeit mit dem Nordrhein-Westfälischen Staatsarchiv Münster sind dann in den Jahren 1996 und 1997 durch Frau Dr. Susanne Brockfeld, Herrn Michael Funk und Herrn Thomas Vährmann die in den staatlichen Archiven des Landes Nordrhein-Westfalen (Detmold, Münster und Düsseldorf) vorhandenen einschlägigen Bestände bis zur Verstaatlichung der Gesellschaften systematisch erfaßt und ausgewertet worden. Ergänzt wurde diese Überlieferung durch Provenienzen beim Landeshauptarchiv Koblenz und beim Staatsarchiv in Eupen, sowie durch Nachweisungen beim Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin sowie bei dem Niedersächsischen Staatsarchiv Hannover. Als einziges kommunales

Vorwort

Archiv wurde das Historische Archiv der Stadt Köln einbezogen, befindet sich hier doch das bedeutende Archiv der Rheinischen Eisenbahngesellschaft.

Obwohl für das auf zwei wissenschaftliche Bearbeiter ausgelegte Projekt nur insgesamt 18 Monate zur Verfügung standen, ist es dank des Einsatzes aller Beteiligten, hier insbesondere von Herrn Vähnnann, gelungen, das Arbeitsvorhaben termingerecht abzuschließen. Das in diesem Inventar aufbereitete Quellenangebot richtet sich vornehmlich an systematische Fragestellungen der modernen Forschung, doch konnten, dank der technischen Möglichkeiten der EDV, auch spezielle Interessen der Lokal- und Regionalgeschichte sowie der „Eisenbahnfreunde“ berücksichtigt werden.

Bei ihren Recherchen sind die Bearbeiter durch die Kolleginnen und Kollegen der beteiligten Archive selbstlos unterstützt worden, von denen Frau Waltraud Elstner (Berlin), Herr Prof. Dr. Alfred Minke (Eupen), Herr Dr. Bertram Resmini (Koblenz), Herr Prof. Dr. Manfred Groten (Köln), Herr Dr. Helmut Müller (Münster), Herr Dr. Hermann Niebuhr (Detmold) sowie Herr Dr. Dieter Lück und Herr Dr. Uwe Zuber (Düsseldorf) erwähnt seien.

Wir wünschen dem Inventar eine freundliche Aufnahme in der Öffentlichkeit und eine intensive Nutzung durch die Forschung.

Düsseldorf und Münster, im November 1997

Ottfried Dascher

Wilfried Reininghaus